



Änderungsantrag

der Fraktion DIE LINKE

Personenbeförderungsgesetz nachhaltig gestalten - Sozial-ökologisches Nahverkehrskonzept für Schleswig-Holstein entwickeln

Drucksache 17/ 1949

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, ein qualitativ hochwertiges sozial-ökologisches Nahverkehrskonzept zu entwickeln, das folgende Punkte beinhaltet:

- Ein Sozialticket mit einem Preis von höchstens 15 Euro für Menschen in Hartz IV und für Menschen mit geringem Einkommen
- Die Abschaffung der ersten Klasse im Regionalverkehr, um effizientere Auslastungen der Züge zu erreichen
- Einen flächendeckenden bedarfsorientierten Linienbusverkehr auch in den Abendstunden in den ländlichen Regionen
- Den Verzicht auf Großprojekte, wie die Fehmarn-Belt-Querung und den Ausbau der A20
- Schienengebundene Verkehrssysteme in Städten
- Ausschließlich öffentliche Anbieter, die mindestens Tariflöhne zahlen

Deshalb fordert der Landtag außerdem, dass die Landesregierung einer Änderung des Personenbeförderungsgesetzes im Bundesrat nur dann zustimmt, wenn folgende Elemente in das Personenbeförderungsgesetz mit einfließen:

- Die Aufgabenträger sollen die Möglichkeit erhalten, im Nahverkehrsplan Umwelt- und Sozialstandards zu berücksichtigen.
- Barrierefreiheit und Fahrgastrechte müssen verbindlich geregelt werden.
- Die Direktvergabe von Beförderungsleistungen unterhalb festgelegter Schwellenwerte darf nicht durch ein vorgeschaltetes Interessenbekundungsverfahren konterkariert werden.

- Fernbusverkehre dürfen nur dann zugelassen werden, wenn Nahverkehre hiervon nicht beeinträchtigt werden. Hierzu muss das Gesetz entsprechende Bestimmungen enthalten

Björn Thoroé
und Fraktion